

MEDIENMITTEILUNG

Fremdspracheninitiative

Wirtschaft beschliesst Stimmfreigabe

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden beschliessen in ihren Gremien Stimmfreigabe zur Fremdspracheninitiative. Enttäuschung herrscht darüber, dass Regierung und Grosser Rat, die Chance verpasst haben, mit einem Gegenvorschlag die Sprachthematik in der Primarschule in die richtige Richtung zu lenken.

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden (Bündner Gewerbeverband, Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, Hotelleriesuisse Graubünden) haben nach kontradiktorisch geführten Gesprächen in ihren zuständigen Organen Stimmfreigabe für die am 23. September zur Abstimmung gelangenden Vorlage beschlossen. Während Handelskammer und Hotelleriesuisse Graubünden in ihren Vorständen entschieden, berief der Gewerbeverband seine Präsidentenkonferenz ein, in der alle 63 Sektionen vertreten sind. Obwohl alle drei Verbände die Notwendigkeit der Stärkung der Sprachkompetenzen der Schulabgänger in Englisch als notwendig erachten, entschieden sie sich mit deutlichem Mehr für Stimmfreigabe.

Warum kein Gegenvorschlag?

Aus den Diskussionen in den Verbänden zeigt sich, dass die heute geltende Sprachenlastigkeit in der Primarschule bemängelt wird. Sie führt zu einer einseitigen Bevorzugung der sprachbegabten Kinder. Aus dieser Sicht ist der Ansatz, sich in der Primarschule auf eine Fremdsprache zu konzentrieren richtig. Und dass für die Wirtschaft Englisch eine besondere Bedeutung hat, ist nicht neu. Vor allem die Vertreter der Minderheiten gaben indessen zu bedenken, dass Schülerinnen und Schüler der romanischen und italienischen Sprachgebiete mit der Initiative benachteiligt würden. Bedauert wurde zudem, dass der in Form einer allgemeinen Anregung ins Spiel gebrachten Fremdspracheninitiative weder von der Regierung noch dem Grossen Rat ein Gegenvorschlag entgegengestellt wurde, mit dem wenigstens versucht wurde, den gordischen Knoten zu lösen. Die verpasste Chance hinterliess einen schalen Nachgeschmack und trug dazu bei, die Stimmfreigabe zu beschliessen.

Chur, 20. August 2018

Auskunftspersonen:

Jürg Michel, Direktor Bündner Gewerbeverband

Dr. Marco Ettisberger, Sekretär HK und Arbeitgeberverband Graubünden

Dr. Jürg Domenig, Geschäftsführer Hotelleriesuisse Graubünden

081 / 257 03 23

081 / 254 38 00

081 / 252 32 82